Pressemitteilung

Solidaridad: Fairtrade-Gründer jetzt auch in Deutschland

Eine NGO expandiert und lässt sich in Freiburg nieder

Freiburg, Oktober 2019 **Die Netzwerk-NGO Solidaridad feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum, seit letztem Jahr agiert sie auch von Deutschland aus. Dass das so ist, liegt an Moriz Vohrer, er hat die Fairtrade-Gründerorganisation dazu gebracht, ihr Deutschlandbüro zu eröffnen.**

Mit Sitz in Freiburg i.Br. arbeitet der umtriebige Umweltschützer mit seinem Team daran, die Wertschöpfungsketten der Lebensmittel zu verbessern. Ziel: Kleinbauern weltweit sollen als schwächstes Glied der Kette zu fairen Bedingungen nachhaltige landwirtschaftliche Produkte auf dem globalen Markt vertreiben können. Dabei geht die NGO auch mit Akteuren aus der Privatwirtschaft in den Dialog. Kooperationen mit und Unterstützung von multinationalen Firmen, deren Engagement für nachhaltige Produktion oft erst gemeinsam entwickelt werden muss, ist ein Alleinstellungsmerkmal von Solidaridad.

Nachhaltige Wertschöpfungsketten gestalten

„Wir arbeiten auch mit den ‘nicht so Grünen’ zusammen, denn wenn wir sie von unserer Arbeit überzeugt haben, ziehen die anderen mit. Das gilt für den Lebensmitteleinzelhandel genauso wie für die Textilindustrie”, erklärt Moriz Vohrer als einer beiden Geschäftsführer von Solidaridad Deutschland. Ziel sei dabei stets, Ansätze und Maßnahmen zu entwickeln, die Produktionsbedingungen nachhaltig verändern und damit die Einkommen der Kleinbauern steigern und diversifizieren. Auch der Umweltschutz spiele in diesem Zusammenhang eine große Rolle, erklärt Vohrer. So gebe es durchaus Möglichkeiten, mehr Palmöl zu produzieren, ohne bestehende Regenwaldflächen abzuholzen. „Nachhaltig wird eine Wertschöpfungskette erst, wenn sowohl die sozialen als auch die ökologischen Aspekte erfolgreich unter einen Hut gebracht werden“, so Vohrer.

Solidaridad agiert weltweit mit knapp 1.000 Mitarbeitern und unterstützt über eine Million Kleinbauern. Moriz Vohrer baut das Netzwerk nun gemeinsam mit dem zweiten Geschäftsführer Markus Bier von Deutschland aus auf - getreu dem Solidaridad-Motto: “change that matters”.

Moriz Vohrer - Weltverbesserer 2.0

Moriz Vohrer (36) ist nicht erst seit Solidaridad eine umtriebige Figur im Bereich des Klima- und Artenschutzes. Seine Welt besteht aus Projekten, die innovative Handlungsanreize für den Umwelt- und Naturschutz schaffen. Noch während seines Studiums wurde der Umweltwissenschaftler Mitbegründer einer der größten Klima-Aufforstung in Ostafrika. Ein Projekt, dass in einem der ärmsten Länder bis heute fast 1.000 Arbeitsplätze geschaffen hat und als erste FSC (Forest Stewardship Council) zertifizierte Aufforstung Ostafrikas in die Geschichte einging. In den späten Nullerjahren schuf Moriz mit einer weltweiten Community den “demeter Standard” des Emissionshandels - vielen heute als "Gold Standard" bekannt. Mit Anfang 30 zog er mit seiner Frau und seinen zwei Kindern auf den Schwarzwaldhof seiner Eltern zurück und verschrieb sich der Nachhaltigkeit im Bereich der Lebensmittel und Konsumgüter.

Weitere Informationen unter www.solidaridadnetwork.de

Bild 1: Moriz Vohrer, Geschäftsführer Solidaridad Deutschland

Bild 2: Solidaridad setzt sich für nachhaltige Wertschöpfungsketten weltweit ein, z.B. beim Rohstoff Baumwolle. Foto: Solidaridad.

Ihr Kontakt bei Solidaridad Deutschland

Annika Burger
annika.burger@solidaridadnetwork.org
Solidaridad Deutschland e.V.
0176 62118713
Paul-Ehrlich-Str. 7
79106 Freiburg